

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Inserationspreis
für die viergespaltene Corpus- Seite oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Interat für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, größere dagegen Tags zuvor erbeten.

Inserate befordern sämtliche Annoncen-Bureau.

Zweimondachtigster Jahrgang.
Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 164.

Sonntag, den 17. Juli.

1881.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Sandwehstraße 6, Albert Schmidt, Domplatz 8, Ludw. Kramer, Diemitz.

17. Juli. 5. nach Trinitatis. Ev. Luc. 5, 1—12; „Von Petri reichem Fischzuge“. Ep. 1. Petri 8. O. A. 3, 59, O. U. 8, 11; L. A. 10, 24 Abends, E. U. 12, 1 Morgens. 1866 die Freuden rücken in Ungarn ein.

Telegramme.

Rosenheim, 15. Juli. Se. Majestät der Kaiser hat seine Reise nach Gastein heute früh 8 Uhr 45 Min. bei spätem Weiter fortgesetzt.

Vend, 15. Juli. Se. Majestät der deutsche Kaiser ist heute Nachmittag 1 1/2 Uhr über Kuffstein wohlbehalten hier angelangt, wird hier das Diner einnehmen und dann im offenen Wagen nach Gastein weiterziehen.

Bad Gastein, 15. Juli. Se. Majestät der deutsche Kaiser ist heute Nachmittag kurz vor 5 Uhr im besten Wohlsein hier angekommen. Der Ort war festlich geschmückt und besaß, bei der evangelischen Kirche und am Kaiserwege waren Ehrenposten errichtet. Unter den herzlichsten Wünschen der zahlreich versammelten Kurgäste und unter den Klängen der Volkshymne schritt der Kaiser rüstig die Stufen zum Badeschloß hinauf, wo derselbe von dem Prinzen August von Witttemberg, dem Statthalter Grafen Ehn, dem Landeshauptmann Grafen Corotini und dem General Dapfen empfangen wurde und die Begrüßung vieler anderer beschäftigter versammelten Personen freundlich entgegennahm. Von mehreren Damen wurden Sr. Majestät Blumenbouquets überreicht. — Die Witterung ist prächtig.

Kiel, 15. Juli. Das englische Geschwader bleibt bis zum Montag Nachmittag hier und geht von hier direkt nach Spitzbude, wo es voraussichtlich am 25. d. M. einstreifen wird.

Zu Ehren der Offiziere des englischen Geschwaders fand heute ein Diner bei dem Viceadmiral Dashi statt. Heute Abend ist von den deutschen Marineoffizieren zu Ehren der englischen Gäste ein Gartenfest mit Concert, Souper, Feuerwerk und Ball in dem mit elektrischem Licht erleuchteten Garten von Bellevue veranstaltet, zu welchem Ihre königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm und Heinrich, der Herzog von Coburg, der Erbprinz von Oldenburg, die Prinzessinnen Henriette und Anale von Schleswig-Holstein, sowie die Prinzessin von Schleswig-Holstein-Glücksburg ihr Erscheinen zugesagt haben. Zu dem Feste sind gegen 400 Einladungen ergangen.

Wien, 15. Juli. Der König ist heute von seiner Reise nach der Schweiz zurückgekehrt.

Darmstadt, 15. Juli. Der Großherzog ist mit den Prinzessinnen Victoria und Elisabeth und dem Prinzen Leopold von England heute Vormittag hier wieder eingetroffen. Von morgen ab werden die Herrschaften ihren Aufenthalt auf Jagdschloß Wolfsgarten nehmen.

Paris, 15. Juli. Graf. Der Herr Brunette hat die Nachricht von Amena's, welcher nach dem Sünden zu die Flucht ergriffen hat, bei Am Medina erreicht. Der Feind setzt die Flucht fort ohne Aufenthalt und ohne

Töde und Verwundete aufzugeben. Die Verfolgung von Amena's wird lebhaft fortgesetzt. Die Streitkräfte von Amena's werden auf 1500 Briten und 2000 Infanteristen geschätzt.

Rom, 15. Juli. Von den anlässlich der Aufstellungen in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch verhafteten Personen hat das Justiztribunal 4 zu einmonatlichem Gefängnis und 100 frs. Geldbusse und 2 zu dreimonatlichem Gefängnis und je 250 frs. Geldbusse verurteilt. Einer der erigennanten vier Beurtheilten wurde ferner wegen Thätlichkeiten gegen einen Polizeigewaltigen mit einer weiteren zweimonatlichen Gefängnisstrafe belegt.

London, 15. Juli. Unterhaus. Im Fortzuge der Sitzung wurde der Artikel 26 der irischen Landbill, betreffend die Abweisung nach einer langen und erregten Debatte, unter großer Opposition der Anhänger Parnell's, mit 126 gegen 23 Stimmen angenommen. Der Premier Minister erklärte, die Diskussion der irischen Landbill sei jetzt zu Ende gekommen, wo es notwendig werde, daß das Haus entscheide, ob es der Minorität gestatten solle, sich alle Gewalten der Gesetzgebung anzunehmen.

Washington, 15. Juli. Die bei dem verwundeten Präsidenten Garfield täglich eintretenden Fiebererkrankungen zeigten sich am gestrigen Nachmittag später als an den vorhergehenden Tagen und waren von kürzerer Dauer und weniger heftig. — Der Professor der Republik zu Washington veröffentlicht einen Bericht über die durch das Verbrechen Garfield's ermittelten Thatsachen; daraus ergibt sich, daß Garfield sich die Pistole selbst gefaßt und darauf einen Kurstich in die Brust gelassen hat. Garfield beobachtete erst lange Zeit alle Bewegungen Garfield's, so daß das Verbrechen unter Umständen ausgeführt wurde, welche den größten Verdacht und volle Ueberzeugung annehmen lassen.

Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorherige Tagesbilder.)

Berlin, 15. Juli. Die neue Reise des preussischen Kriegsministers v. Kamme nach Koblenz hing dem Benehmen nach mit den in Frage stehenden Veränderungen in einer Anzahl von Armeekorps zusammen. Es wird erwartet, daß wenigstens 2, vielleicht auch 3 der kommandierenden Generale noch vor den Wandern auf ihr Entschieden von ihren Stellen entlassen und durch jüngere Kräfte ersetzt werden. Allerdings hat der Kriegminister einen einmonatlichen Urlaub angetreten, welchen er auf seiner Besichtigung Hohenselbe bei Köln genießt.

— Aus Rußland werden wieder einmal erweiternde

Dinge gemeldet. Die Senatoren-Revision im Gouvernement Lemberg hat sehr originelle Verhältnisse aufgedeckt: so wurde z. B. in dem Gefängnisverwalter eine verschlossene Kämlichkeit vorgefunden, zu welcher der Schlüssel sich in Händen eines Sträfungs Namens Zwanoz befand. Es wurden hier Kleidungsstücke und dergleichen gefunden, außerdem aber eine Niederlage von Branntwein, Tabak und anderen Gegenständen entdeckt, mit welchen der benannte Sträfling Handel trieb. Zwanoz übergab dem untersuchenden Beamten zu seiner Rechtfertigung eine Menge von Schriftstücken, aus welchen hervorzog, daß nicht nur Zwanoz des Gefängnisses, sondern auch ein großer Theil der Offiziere des Kommandos regelmäßig Abnehmer des schmalen Fälschlings waren. Der Oberinspektor des Gefängnisses ist gegenwärtig dem Gerichte übergeben, einigen Offizieren ist die Weisung geworden, um ihren Absicht anzukündigen; fast alle Bänrichte des Regiments waren Schuldner Zwanoz's.

Kiel. Bei dem gestern Abend zu Ehren der englischen Gäste stattgehabten Diner begrüßte der Prinz Heinrich dieselben mit folgenden Worten in englischer Sprache:

Zur großen Freude gereicht es mir, daß ich heute einen königlichen Prinzen, der mit mir durch die engsten Familienbeziehungen verbunden, der jetzt als Repräsentant einer mächtigen, flammverwandten Nation in diesem Hafen zugegen ist, hier begrüßen kann. Ich hoffe den Herzog willkommen und wünsche ihm, seinen Offizieren und Mannschaften eine glückliche Fahrt!

Diese Rede wurde vom Herzog von Coburg in deutscher Sprache folgendermaßen beantwortet:

„In meinem Namen und im Namen der ganzen englischen Marine sage ich für den eben erhaltenen Glückwunsch, wie auch für den freundlichen Empfang, der uns hier zu Theil geworden, meinen Dank. Wir befinden uns hier in einem vortreflichen Hafen und freuen uns, die Gastfreundschaft des deutschen Volkes empfangen zu können. Inwiefern ich auch der Admiralität für alles freundliche Entgegenkommen meinen besten Dank anspreche, bringe ich ein Hoch aus auf das Wohl der deutschen Marine!“

Pariser Telegramme vom gestrigen Abend berichten über den glänzenden Ausfall des gestern in der Hauptstadt Frankreichs begangenen Nationalfestes, dessen Verlauf als maßgebend für die Feier in den Departements betrachtet werden kann. Die Erhebung des 14. Juli zum Nationalfeste, d. h. zum Feste der Republik, ist noch jungen Ursprungs, da sie erst vom vorigen Jahre datirt, wo die Ausgabe der neuen Fahnen und Standarten an das Heer dem Tage noch eine ganz besondere Weihe verlieh. Dieses Mal lag keine solche ausnahmsweise Festesfeierlichkeit vor; die Regierende der öffentlichen Meinung jenseits der Alpen setzten daher alles an eine möglichst meisterhafte

„Die Post von London ist eben angekommen, Sir,“ sagte er im breiten Dialekt von Devonshire.

„Natürlich. Sie bekommen die Sachen hier sehr spät,“ antwortete Ronald, die Briefe in Empfang nehmend. „Wenn die Eisenbahn erst nach Plymouth gehen wird, so wird hier wohl Mangel an Briefen sein.“

„Kann sein, Sir,“ obgleich ich durchaus nicht sagen will, daß es gerade notwendig für unsere Stadt wäre. Wir haben mit London sehr wenig zu thun, und daß solche Herren, wie Sie, gerade bei uns im Lande herumreisen, kommt auch selten genug vor.“ Und nachdem der würdige Mann sich noch einige Zeit in ähnlicher Weise ausgesprochen, verließ er, höflich grüßend, das Zimmer.

Plötzlich stieß Ronald einen Ruf der Ueberraschung aus, so daß seine Hand, die ihm bisher beim Definieren der Briefe ruhig und freundlich zugehoben, ganz erschrocken aufsprang. „Mein Gott! Der arme, alte Herr ist vorgestern ganz unerwartet gestorben. Ich ist wahrhaftig ein großer Verlust für mich. Und gerade jetzt muß er sterben, nachdem er mir, oder uns beiden, eben noch so viel Liebes erzeigt hat.“

„Doch nicht Dein Onkel?“ rief Frau Sophie.

„Ja, ja; er ist tot; hier der Brief von Dawson, seinem Advokaten, zeigt es mir an. Ich werde nach der Stadt gehen müssen, höre, was er schreibt, Sophie.“ Mit dem tiefsten Bedauern erfüllte ich die Pflicht, Ihnen den plötzlichen Tod Ihres Herrn Onkels zu melden. Mr. Matthews-Morris wurde tot in seinem Bett gefunden, und es wird für Sie, als seinen einzigen Testamentsvollstrecker und Erben, notwendig sein, daß Sie nach der Stadt kommen und das Testament vorzeigen; wir können dann die Briefe an die Behörden aufgeben und dem Gerichtshof das Testament vorlegen. Dies würde in jedem Falle erforderlich sein, ist aber hier doppelt geboten, weil Mr. Morris in Folge seiner etwas geistigen Anfechtungen darauf bestand, sein Testament Ihrer eigenen Signatur anzuvertrauen.“ Ronald unterbrach hier die Lectüre und fuhr zu seiner Frau fort: „Ach, da fällt mir ein, Sophie, ich habe Dir, glaube ich, noch gar nichts von dieser Geschichte erzählt. Du weißt, wie gütig und freundlich der Onkel, dieser wunderliche Hei-

lige, gegen mich gewesen ist, und daß wir ohne ihn erst in langen Jahren hätte heirathen können; Du erinnerst Dich auch, daß ich Dir erzählte, er hätte am Tage vor unserer Hochzeit ein Testament zu meinen Gunsten gemacht, in dem er mir fast Alles vermacht. Welche eigenthümliche Laune er aber in Betreff dieses Dokumentes hatte, habe ich Dir nicht gesagt. Er schrieb es selbst an einen Vogen Privatpapiere und brachte es am Tage vor unserer Hochzeit mit, als wir in Dawson's Bureau zusammentrafen. Als nun der Advokat erklärte, das Testament sei völlig rechtskräftig, und müßte nur noch in Gegenwart von Zeugen unterzeichnet werden, unterschrieb es der Onkel auf der Stelle in Gegenwart Mr. Dawson's und eines Schreibers, die dann auch ihre Namen darunter setzten. Als die Form des Gesetzes auf diese Weise erfüllt war, nahm er das Papier und übergab es mir mit den Worten: „Da, Kommy, mein Junge, es betrifft Dich, Niemand weiter als Dich, und deshalb wünsche ich auch, daß Du es in Besitz nimmst.“ Und über des Advokaten Gegenreden gutmüthig spottend, bestand er darauf, daß ich das Testament in die Tasche steckte. „Dawson kann eine Kopie davon behalten, wenn das notwendig ist; das Original aber müßt Du aufbewahren und nur dafür sorgen, daß es nicht verloren geht.“

„Ich nahm es also, wie gesagt, an mich, und da ich keine starke Kasse oder etwas ähnliches besaß, um es zu deponiren, so legte ich es in eine kleine Dose aus dünnem Metall, in der ich es, mit meinem Heirathszertifikat und einigen anderen wichtigen Papieren zusammen, bis zu diesem Augenblick beibehalten bei mir getragen habe. Wenn man, wie ich, über keinen Bankier zu verfügen hat, so kann es wohl nicht besser, als hier, — dabei zeigte Ronald auf die Brusttasche des grauen Jagdrockes, den er trug, — aufgehoben sein. Daß ich es so bald aus meinem Versteck vornehmen muß, ist aber zu traurig, und ich hätte das sicherlich damals nicht gedacht. Ist es doch kaum vierzehn Tage her, daß es mir von dem armen, guten Allen übergeben wurde.“ Und nun, da die Erzählung, in welche ihn seine Erzählung verwickelt, vorüber war, verlangte der Schmezer sein Recht und seine Augen wurden feucht.

(Fortsetzung folgt.)

Des Waldes Gespöcher.

Um besaglichen Zimmer des einzigen kleinen Gasthauses, welches das Städtchen Dalshampton, an der Grenze von Dartmoor besitzt, finden wir Donald Morris mit seiner jungen Frau. Der doppelte Hirschkorn der Lampe und des Kaminfeuers machen den trüben, dunkeln Herbstabend traurig und geben der in diesem abgesehenen Winkel des Landes sehr einfachen Hölzleinrichtung einen heimlichen Anstrich. Nach scheint sich das junge Paar ganz zu Hause zu fühlen. Er, ein kräftiger, dreißigjähriger Mann mit ersten Gesichtszügen, blauen Augen und braunem Haar, beugt sich über eine Wappe. Sie blättert achsellos in einem Buche und blickt in die Flamme, welche ihr blaßes, hübsches, sehr jugendliches Antlitz mit dem dunkeln Haaren und Augen und ihre ganze zarte kleine Gestalt beleuchtet.

„Ja,“ sagt er plötzlich, halb wie zu sich selbst, „ich muß diesen Ort durchaus besuchen. Er gäbe eine vortrefflichere Scenerie zu einer Erzählung. Ich habe jedoch davon gehört.“

„Von was für einem Ausfluge sprichst Du denn?“ fragte sie ziemlich apathisch.

Nach dem Moor hinüber und ein Stück hinein in die Wildnis. Ich weiß nicht genau, wie weit es ist, werde aber den Weg schon finden. Es muß ein ganz bequemer Spaziergang von einigen Stunden sein. Ich werde gern morgen gehen, wenn es meiner kleinen Frau nicht zu unangenehm ist, einen halben Tag allein zu bleiben.“

„Denn, ich werde mich schon amüßigen, überdies müßt Du doch Alles sehen, was für Dich notwendig ist. Wir sind ja nur in diese Wildnis gekommen, damit Du, wie Du es nennst, den Lokalton und die Lokalfarbe hier kennen lernst; und warum löstest Du nicht auch während unserer Hirtentage etwas arbeiten?“

„Ich glaube Du bist das verständigste Fräulein, Sophie, das jemals einen Mann glücklich gemacht hat,“ sagte er, und sah sie liebevoll und bewundernd an. „So froh habe ich mich noch nie in meinem Leben gefühlt.“ Ein Klopfen an der Thür unterbrach ihn, und gleich darauf trat der Wirth mit zwei oder drei Briefen in der Hand ein.

mise en scène, und es ist ihnen, vermittelt des erforderlichen Apparats an öffentlichen Aufzügen, Paraden, Demonstrationen, Flaggenzügen, Illuminationen und Volksfestlichkeiten des höchsten Genusses, oben von herrlichen Wetter begünstigt, denn auch in der That gelungen, die Feste comme il faut zu arrangieren. Die Politik war gestern den ganzen Tag über zum Schweigen verurteilt, je weniger man davon hörte, um so besser.

Während Hr. Grey gestern im Bois de Boulogne die Truppen der pariser Garnison Revue passieren ließ, that der englische Admiralsitätssekretär Mr. Trevelyan dasselbe im Unterhause mit den französischen Mittelmeer-Gezwehaden, welches gegenwärtig an der Küste Nordafrikas ankert. Er war mit Erfolg bemüht, die Sorge des Hauses vor etwaiger maritimer Superiorität Frankreichs zu bannen, indem er ein erhebliches Plus für die seebereitern englischen Panzerkreuzer gegenüber den französischen Rivalen herausrechnete, und unter dem Beifall des Hauses betonte, das englische Mittelmeer-Gezwehade zähle zwar nur sechs Panzerschiffe, welche aber vollkommen würdig seien, die Ehre der britischen Flagge zu wahren.

Uebrigens wird das englische Selbstgefühl auch noch von anderer Seite her sehr angenehm gestreichelt, denn sämtliche englischen Blätter sind von der neulichen Freiheitgenetze in Windsor hoch entzückt.

Aus Halle und Umgegend.

Freitag, den 15. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr fand in der Aula unserer Universität die Promotion des Herrn Hermann Kasenstein aus Vorpommern in Befähigung zum Doktor in der Medizin und Chirurgie statt. Opponenten bei der öffentlichen Verteidigung der Inauguraldissertation des Herrn Kasenstein: Die Entdeckung der Hernia forma bei der congenitalen partiellen Ergrengsalie (Hernia cordis vera) und der ihr angehängten Theben waren Herr Dr. med. Frick Kreßmann und Herr cand. med. Albert Hamann.

Nächsten Montag, den 18. Juli, gedenkt Herr Walter Schmidt aus Halle in der Provinz Sachsen zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde seine Inauguraldissertation „Qua ratione Euripides res sua astate gestas adhibuit in Heraculis potissimum quæritus“ und die ihr angehängten Theben in der Aula unserer Universität öffentlich zu verteidigen. Opponenten bei dieser Verteidigung werden sein Herr cand. phil. A. Schauenburg und Herr cand. phil. J. Jungblut.

Der Vorstand der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat ein Unternehmen in Angriff genommen, welches für unsere Industrie von großer Wichtigkeit zu werden verspricht. Die auf dem Ausstellungsorte angeordneten Kessel verschiedener Systeme sollen zu unvollständigen Verdampfungs-Verfahren benutzt werden, welche die Heizkraft der verschiedenen im Ausstellungsgebiete geförderten Braunkohlen feststellen bestimmt sind. Von zehn Braunkohlenproben und zu diesem Zwecke bereits bedeutende Mengen von Kohlen unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden, die übrigen nicht unbedeutlichen Kosten zu tragen, hat sich das Ausstellungsgesellschaft in seiner letzten Sitzung bereit erklärt. Es handelt sich um genaue Elementaranalyse der Kohlen und Analysen der Braunkohle, welche von den Herren Professor Wäcker und Dr. Hering ausgeführt werden, sowie um Heizversuche, die unter Leitung der Obergewerleute des Hallischen und des Bergauer Reflektionsvereins und eines Ingenieurs der Mansfelder Bergwerks-Gesellschaft stattfinden werden, um durch Zusammenstellung der Resultate aller dieser Experimente möglichst genaue Daten über den Heizwert der ver-

schiedenen Kohlen zu gewinnen. Es ist erfreulich, daß die allerdings ungewöhnliche Gelegenheit, welche die Ausstellung für ein solches Unternehmen bietet, in so energischer Weise ausgenutzt wird; es wird im Interesse der beteiligten Erzeuger liegen, ihrerseits durch weitere Anerbietungen unentgeltlicher Kohlenlieferung für die Zwecke, deren Zustandekommen bereits vollkommen gesichert ist, eine noch breitere Grundlage herzustellen.

Der Vorstand der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wird dem preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe, für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinangelegenheiten, für Land-, Forstwirtschafts- und Domänen, sowie an die andern Regierungen des Ausstellungsgebiets die offizielle Bitte der vom Preisgericht zur Prämierung vorgeschlagenen Aussteller überreichen und das Gesuch darum künftigen, eine gewisse Anzahl von Staatsmedaillen festsetzen zu wollen.

Geburtsliste. Meldung vom 15. Juni.
Aufgehoben: Der Maurer F. Kraus, H. Märkerstraße 3 und M. Erwin, Güterstraße 2. — Der Kesselschmied C. Steig und A. Meißner, gr. Steinstraße 12.

Geboren: Dem Schneider C. Faust eine T., Fleischergasse 27. — Dem Hausnecht F. Schöne eine T., Vossienstraße 13. — Eine unehel. F., H. Schlam 2/3. — Dem Drofchensänger F. Fiebler ein S., gr. Rittergasse 16. — Dem Handarbeiter A. Neubauer ein S., Fleischergasse 34. — Dem Buchbindermeister D. Rauch ein S., Mittelstraße 14. — Dem Bademeister C. Walther ein T., Dessauerstraße 4. — Ein unehel. S., Harz 20. — Eine unehel. T., Erdell 7b. — Ein unehel. S., Entbind.-Institut.

Gestorben: Eine unehel. F., 10 M. 7 J. Bredurchschall, Moritzschloß 5. — Des Rentier C. König Ehefrau Johanne geb. Hammann, 59 J. 6 M. 29 J. Carcinoma roci, Anhalterstraße 9a. — Des Cortier H. Densbach S. Hugo, 1 J. 1 M. Schiffspl. Meinsdorf 5. — Des Kaufmann R. Zander S. Wilhelm Paul, 3 M. 12 J. Atrophie, Fleischergasse 38. — Des Premier F. Hinshof S. Gustaf, 6 M. 2 J. Atrophie, Aufschloß 3. — Des Schuhmacher J. Ziolonoff T. Maria, 3 M. 4 J. Bredurchschall, Zentergasse 12. — Ein unehel. S., 2 M. 25 J. Bredurchschall, Vädergasse 8. — Ein unehel. F., 7 J. 11 M. Scharlack, Wünderstraße 21. — Der Handarbeiter Robert Weidner gen. Wischner, 62 J. 6 M. 5 J. Pleuritis, Straßantalt.

Bericht des Büchervereins zu Halle a/S.

am 16. Juli 1881.
Preise mit Ausschluß der Courtage bei Hofen aus erster Hand.
Weizen 1000 kg Stimmung fein, beste Waare 180—190 M., mittlere 210—220 M., feine 225—232 M.
Roggen 1000 kg 215—220 M.
Gerste 1000 kg ohne Gehalt.
Gerstenmalz 50 kg 14,25—15 M.
Hafer 1000 kg 165—180 M.
Kornel 50 kg 26—27 M.
Weis 1000 kg Doman- und amerikanischer 140—145 M., Deshaan 1000 kg No. 220—230 M., feinste trockene Waare bis 240 M., Winter-Malzen 6 M. billiger.
Stärke 50 kg fest zu 22 M.
Spiritus 10,000 Liter-Procente loco schwanenb., Karloffel- 57,50 M., Rüben- ohne Abgabe.
Zucker 50 kg 27,25 M., befecht.
Solebrat 50 kg 8,50—8,75 M.
Maizeins 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,25—5,50 M.
Futtermais 50 kg 8,50 M.
Rete, Roggen- 50 kg 7 M., Weizenkaffe 5,50 M., Weizenriesel 5,25—5,50 M.
Dinkel 50 kg 7,50—7,75 M., an Termine billiger.
Rohwaid er. Von den wenigen im hiesigen Bezirk befindlichen Weiden wurden in dieser Woche zwei Kestler zusammen

350,000 Kilo = 7000 Ctr. zum Preise von 68,00 Mark aus dem Markt genommen. Umsätze in Hauptprodukten wurden nicht bekannt.
Kaffinierter Zucker. Das Angebot aus erster Hand bleibt anhaltend ein sehr kleines und beschränkt sich die Umsätze auf 5000 Erote und ca. 60,000 Kilo = 1200 Ctr. gen. Zucker, für die endsende Preise besagt wurden.

Genannte Rohzucker	100 Kilo exkl. je nach Farbe und Korn
Ahrhändler, über 97	88 1/2
Kornzucker, 97	88 1/2
" 96	88 1/2
" 95	88 1/2
" 94	88 1/2
" 93	88 1/2
Rohzucker, 90—91	88 1/2
Rohprodukte, 94—88	88 1/2

Melasse ohne Zenne	9,60
Kaffinierter Zucker für 100 Kilo bei Hofen aus erster Hand.	
Kaffinade fein ohne Faß	"
„ mittel	85,00
„ grob	"
Genasht. Kaffinade I. mit Faß	"
" II.	"
" III.	82,00—81,00
" IV.	"
Barin, blondgelb	76,00—70,00

Wasserfund der Saale (am neuen Unterhaupt der Königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 15. Juli Abends 1,82, am 16. Juli Morgens 1,82 Meter.

Halle. Bekanntlich bilden unter den deutschen Lebensversicherungs-Anstalten die 4 großen Gesellschaften-Anstalten zu Gotha, Karlsruhe, Leipzig und Stuttgart eine besondere Gruppe. Davon ist die Gothaer Bank die älteste (1827 errichtet) und die Karlsruhe Versicherung-Anstalt (1864 für Lebensversicherung errichtet) die jüngste. Der reine Zuwachs an Versicherungskapital überstieg bei sämtlichen 4 Gesellschaften für 1880 die Summe von 10,000,000 M.; sechs andere deutsche Gesellschaften erreichte ein solches Ergebnis.

Dem vor einigen Tagen ausgegebenen Nachrichtenbericht der Karlsruhe Versicherung-Anstalt entnehmen wir, daß die Verhandlungen der Behörden und Korporationen mit dieser Anstalt wegen Veränderung der Beamten und Mitglieder sich abermals verneuert haben. Das Gesamt-Vermögen beträgt Ende 1880 28,408,495 Mark. Die Haupt-Abteilung der Geschäftsweise der Anstalt ist jene für Lebensversicherung. Dessen Rechnung ergibt nunmehr 25,576 Verträge mit 100,498,403 M. Versicherungskapital und 8799 M. verpfändeter Rente. Der reine Zuwachs betrug 2500 Verträge mit 10,896,359 Mark versicherten Kapital; er wurde bezüglich der Anzahl der Verträge von keiner anderen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft erreicht. Die wirkliche Sterblichkeit verlief gegenüber der erwartungsmäßigen sehr günstig; sie ergab nur 0,79 pCt. vom ganzen Versicherungskapital-Vestand und betrug 49 Personen mit einem Kapital von 243,264 Mark weniger, als die Wahrscheinlichkeits-Berechnung erforderte. Der gesamte Geschäftsergebnis wird an die Mitglieder der Anstalt abgeben. Als Dividende werden bei der einfachen Lebensversicherung vom jährlichen Beitrag (Prämie) 15 bis 57 pCt. an die seit 1876 und rückwärts bis 1864 versicherten Mitglieder zurückbezahlt. Die Verzugszinsanfall ist es gewesen, welche zuerst und beharrlich die Verteilungsweise nach steigenden Dividenden eingeführt hat; lange von der Konturrenz angefeindet, erfreut sich dieses System jetzt allgemeiner Anerkennung und Nachahmung. Um Weiteren erlauben wir uns auf den eingegangenen Bericht dieser beliebigen Anstalt hinzuweisen.

2 türk. Dvans, mod. Postersprüche u. dgl. zu verkaufen; 2 gute Betten nebst Zubehör zu vermieten bei
Schulze, Verburgstraße 23.

Eine herrschaftliche Wohnung
von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist für 360 M. jährlich zu beziehen
Ackerstraße 1.

Landwirtschaft 7 ist eine Wohnung zu 40 M. zum 1. Oktober zu vermieten.
Eine Wohnung für 108 M. jährlich zu beziehen
Ackerstraße 1.

Eine Hausmanns-Wohnung ist für einen Maurer jährlich zu beziehen Ackerstraße 1.
Fr. Wohnung, 1 St., 2 K., an hüble Zie zu vermieten Henriettestraße 21.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör in einem anst. Hause zu vermieten
Katharinder 3a.

Al. Wohnung 1. Et. Brunnen. 20, I.
Zu vermieten 3 H. Wozn., 32, 28, 17 M. nur an eine Person
Ziegelplatz 26.

Freundl. Stube und Kammer etc.
in der III. Etage zum 1. Oktober an eine einz. Person zu vermieten. Näheres neuo Promenade 9, I.
Stube mit Bett gr. Berlin 10, II.
Stube mit Bett Steinweg 19.
Frbl. möbl. Zimmer Anhalterstr. 11, I. I.
Garçonlogis Kleinschmieden 7, I.

Ein freundliches Gesellschaftszimmer
ist an Vereine zu vergeben
„Restaurant Ziboli“.

Fr. möbl. Zimmer verm. Königstraße 18.
Eine möbl. Stube mit Kammer für 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Das. ein Keller zu vermieten.
Eine Part. - u. eine and. Wohn. verm. Wödfir. 2.

Zum 1. Oktober zu vermieten: Ein großer eleg. Laden, ebenso ein größeres Contor, als auch eine Wohnung.
Ferner per 1. Januar ein großer Laden
Obere Leipzigerstraße 64.

Henriettenstr. 9 1 fnd. Wohnung, 64, R., R., zu vermieten.
Wöblerte Wohnung verm. Marting. 13. Stübchen mit Bett gr. Steinstr. 32a, H. III.

Wöbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen
Martingstraße 8, p.
Frbl. möbl. Wohnung, auf Berl. Mittags- tisch, sofort oder 1. August Moritzschloß 16.

Wöbl. Stube u. K. an 2 Mädchen zu vermieten. Zu ertr. Wöblergasse 1, III, I.
Zin möbl. Zimmer Martingstraße 9, II.

Wöbl. Zimmer 1. Aug. Königstr. 17, III, r.
Wöbl. Zimmer 1. August zu beziehen
Schulgasse 1.

2 möbl. Wohnungen sof. o. fr. zu beziehen
Miesburgerstraße 8.

Logis mit Kost Schmeerstr. 11 i. Wöckel. Dasselbst finden 2 junge Pensionäre freundliche Aufnahme, pro Jahr 80 M.

G. möbl. Stube verm. Brüderstraße 7, II. Garçonlogis gr. Braunsberggasse 9.

Ans. Schlafstelle m. R. Marting. 4, I.
Ans. Schlafstellen II. Sandberg 14, H. II.

Ans. Schlafstelle Wohnpost. 11, H. r. II. Ans. Schlafstelle m. R. Karlstraße 31.

Ans. Schlafstelle m. R. Grasweg 6. Etage. Ans. Schlafstelle m. R. gr. Ritterg. 2, I. Ans. Schlafstelle, St. allein, Fleischerg. 14.

Ans. Schlafstelle Kammerstr. 16, H. I. Ans. Schlafstelle II. Schlam 11, I.

Ans. Schlafstellen m. R. Vandstr. 12, p. Ans. Schlafstelle Markt 18, III.

Ans. Schlafstelle offen Marting. 12. Ans. Schlafstelle Stüb. u. in demselben. Ans. Schlafstelle Grasweg 21, I. I.

Ans. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 62, 1/2 Er.

Ans. Schlafstelle off. Spiegelgasse 13, III. Ans. Schlafstelle m. R. Harz 16a, I. 4.

Ans. Schlafstelle m. R. Schiffstraße 42. Ans. Schlafstelle m. R. Vandstr. 11a, II, r.

Ans. Schlafstelle Grasweg 2, II. Ans. Schlafstelle offen, Kofhänger u. ang. II. Ulrichstraße 34, I.

Ein Paar alt. Leute suchen 1. Oktober eine Wohnung, 1 St., 1 o. 2 K., u. u. Zub. in ein. Hause. Off. abzugeben in der Porzellanhändler von Pfeiler, Moritzstraße 3.

Gesucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 2 St., 2 K. und Zubehör, part. oder 1. Et. Preis ca. 400 M. Offerten unter D. A. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht im Königsh. oder Nähe der Leipzigerstraße 1. Oktober eine herrsch. Wohnung zu 450—500 M. Off. Offerten unter V. in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 Tischlerwerkstatt od. pass. Raum mit Wohnung 1. Oktober gesucht H. Klausstr. 12.

1 Student sucht pro 15. August hübsch möbl. Stube und K. (mit Bett) in geheimer, freier Lage, mögl. in der Nähe des Steinthores. Off. Offerten mit Preisangebe bei Herrn Rob. Cohn, gr. Steinstr. 73, unter „M. H. 85“ recht bald niederzul.

Ein kleines Kontobuch mit grün maromierter Schale über Eisen ist am 14. d. M. in der großen Ulrichstraße verloren gegangen. Gegen Belohn. Blumenstr. 12.

Zuhandeln gefunden Weidenplan 6a.

J. Borek & Co.,
Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 49, p.
Bedienung prompt, reell und discret.

Herrn Oberdortor Gräfe und Herrn Dr. Schmeut hier sage ich hierdurch für die außerordentlichen Bemühungen, die bei schwerer Entbindung und Krankheit meiner Frau meine verbindlichen Dank.
Louis Naumann.

Ein Schlüssel verloren. Abzugeben beim Inspektor Bille, Waisenhaus.

Familien-Nachrichten.
Heute Morgen 7 Uhr ist meine liebe Frau und Mutter, Frau Johanne König geb. Naumann sanft entschlafen.
Halle, den 15. Juli 1881.

C. König und Kinder.
Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschlief in Folge eines Schlaganfalls der königliche preussische Major a. D.
Heinrich von Czetztritz-Neuhaus im 66. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetäubt an im Namen der Hinterbliebenen
Emilie Gnecht geb. v. Czetztritz-Neuhaus, Ober-Landesgerichtssekretärin.

Halle, den 16. Juli 1881.

Gestern, Freitag, Abends 8 1/2 Uhr erliefte ein sanfter Tod unsere gute Anna im bald vollendeten 21. Lebensjahre von ihren langen, schweren Leiden.

Die Beerdigung findet nächsten Montag Nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Die Familie C. Zander.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergesslichen Vaters und meines lieben Vaters lagen wir Herrn Oberdortor Strube und Herrn Doktor Zahnmann für die vielen Bemühungen, die sie den Verstorbenen erwiesen haben, und Dank allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, und Dank seinen lieben, die seinem Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen gesäumt haben.

Die trauernde Witwe
Th. Kanitz geb. Müller
nebst vier ungetragenen Kindern.

fr. Isländer Heringe, Gelbe-Mal, Prataal, Neunaugen, gute alte und neue saure Gurken, Pfeffergurken, sowie alle feineren Delikatessen empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.
 Allen feinen Würst- und Fleisch-Aufschnitt, täglich frischgebackte Bunsen empf.
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Donstag
 fischen große u. fl. magere Land-
 schweine zum Verkauf im Gaf-
 Hof zum gold. Käfig in Halle.
Fr. Rolke, Fr. Buch, Alsbien.
 Zwei neue birkene Kommoden, eine mit
 Glasauslag, billig zu verkaufen.
L. Hädicke, Köhlerstraße 20b.

Ein Geldschrank,
 inneres Maß 0,82 M. hoch, 0,45 M. breit,
 0,40 M. tief, mit Trepp- und Rollen, ist ver-
 änderungs- u. zu verkaufen Wöhlertstraße 6.

Offene Stellen
 Für mein Agentur- u. Hypo-
 thekengeschäft suche ich einen
 soliden, zuverlässigen, tüchtigen
 Gehilfen, der auch in kauf-
 männischen Sachen nicht un-
 erfahren sein darf und sich als
 Verkäufer eignet. — Selbst-
 geschriebene Offerten sind ein-
 zureichen.
**Theodor Heime, Halle a/S.,
 Blücherstraße Nr. 5a.**
 Wir suchen per sofort oder später
 einen Lehrling.
**H. Windesheim & Co.,
 Getreide- und Produktengeschäft.**
 Arbeiter zum sofortigen Eintritt sucht die
 Halle'sche Zinkweiß-Fabrik.
 Wohnungen Wilhelmstraße 5, part.

Hausknecht
 gesucht gr. Ulrichstraße 46.
 Kaufburschen f. **Ed. Wendheim, Leipzigerstr. 1.**
 Kaufburschen von 14—15 Jahren für den
 Nachmittag gesucht. Näh. i. d. Exp. d. Bl.
 Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer
 Familie von außerhalb wird sofort als
Verkäuferin
 in eine feine Konditorei gesucht. Zu erst.
 in der Exped. d. Bl.
 Nähermädchen a. Wäsche gef. Grafweg 5, p.
**Ord. Mädchen mit mehrjähr.
 gut. Arbeit weiß sof. u. später nach
 Pauline Fleckinger,
 H. Schlam 3.**

Aufwärterin gesucht
 Klanscherortstraße 16, Saline, erstes Haus,
 rechts 1.
 Frau zur Aufwartung für die frühesten
 Morgenstunden gesucht. Näh. i. d. Exp. d. Bl.
**Franzen zur Grunterarbeit sucht
 H. Ulrichstraße 27.**
 Eine j. Dame, welche einige Stunden des
 Tages unbeschäftigt, wünscht i. d. e.
 h. Geschäft die Buchführung zu überneh-
 men. Zu erst. in der Exped. d. Bl. u.
 Sorbentstraße 3 im Laden.

Vermietungen
Wettinerstraße 23
 herrschaftl. Wohnung, Parterre-Stage,
 bestehend aus 3 heizbaren Stuben, diversen
 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Octo-
 ber, auch früher, zu vermieten. Preis 600 M.
 Eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör,
 1. Oktbr. beziehbar Morseburgerstr. 44.
Auguststraße 9,
 2 Treppen, ist eine Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Bo-
 den, zum 1. October für 450 M. zu vermie-
 ten. Näheres Dortheimstraße 10, I.
Zu vermieten
 Parterre-Wohnung zum 1. October, Preis
 500 M. gr. Berlin 13.
 Grundbesitz mit Müllschleusen, zu Laden oder
 Contor geeignet, sofort zu beziehen.
Dorotheenstraße 10
 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier
 Zimmern, Küche, Speisekammer, Stall, Keller
 und Boden, für 500 M. zum 1. October zu
 vermieten. Näheres hieselbst 1 Treppe.
Wohnung
 zum Preise von 210 M. an ruhige Mieter
 zu vermieten Dorffischerstraße 17.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.
Lebensversicherung und Altersversorgung.
 Eröffnet 1835. Bernht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
 Kapital-Vermögen Ende 1880 28,408,495 M. | Versichertes Kapital 102,504,489 M.
 Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 50,961. | Versicherte Rente 745,162 M.
 Reiner Zuwachs der letzten 5 Jahre: 57,552,661 M. versichertes Kapital.
 Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: der jährlich wachsende Werth der
 Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten
 von Jahr zu Jahr.
 Dividende der Lebensversicherung für die Jahrgänge 1876/84: 15 bis 57% der einbezahlten Jahresprämien.
 Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
 Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
 Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kün-
 digung. — Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:
Halle a/S., Carl Lange, General-Agent, Steinweg 42.

Bekanntmachung.
 Nachdem die Ernte begonnen, wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß
 das unbefugte Nehmen und Stoppen an Feldrädern je nach Umständen als Dieb-
 stahl nach § 242 des Strafgesetzbuchs oder als Uebertretung nach § 25 des Feld- und
 Jagrpolizeigesetzes vom 1. April 1880 strafbar ist.
 Halle a/S., den 15. Juli 1881.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Wegen Ausführung von Kanalbauarbeiten wird der zwischen der Königs-
 straße und der Lindenstraße belegene Theil der Landwehrstraße von Dienstag
 den 19. Juli cr. ab bis zur Fertigstellung der beregten Arbeiten für den
 Fuhrverkehr gesperrt.
 Halle a/S., den 16. Juli 1881.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß
 1) der Häusler Eigner sen. in Friedrichshäuser für die Furen der künigl. Domaine
 Brachwitz,
 2) der Arbeiter Christian Beher in Friedrichshäuser für die Furen der Gemeinden
 Mannich und Ginnich bei Wettin
 nach erfolgter Bestätigung als Feldbater angestellt worden sind.
 Brachwitz, den 10. Juli 1881.
**Der Amtsvorsteher,
 gez. C. Wenzel.**

H. Stein- Stöbe's Möbellager, H. Stein-
straße 3. Straße 3.
 empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Waare zur gefälligen Berücksichtigung.
 Bestellungen lauder Bei Barzahlung
 und pünktlich. bedeutender Rabatt.

Restaurant zur Terrasse.
 Heute Sonntag den 17. Juli
Grosses Brillant-Feuerwerk.
 Schlußtableau an vielfeitigen Wunsch: Die Erstürmung der Brücke von
 Anstertitz. Hierzu ladet freumbüchlig ein
A. Brandt.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.
 Sonntag früh von 6 Uhr, täglich Nachmittags von 2 Uhr 1/2, früh.
Unterplan. Preis pro tour u. retour 12 Pf., einfach 7 Pf.
A. Schröpfer.

Dampfschiff „Hohenzoller“
 fährt Sonntag früh von 7 1/2 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 1/2 Uhr bis Abends
 8 Uhr. Die Fahrt 2 1/2 Uhr fällt diesmal aus.
 Ein abgeschlossenes hohes Parterre-Logis
 von 3 Stuben, Kammer, Küche, 1. October zu
 vermieten Lindenstr. 7, I, rechts.
 Orientstraße 11 in Giesebienstein ist eine
 Part.-Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern,
 Küche u. Z. für 80 M. jährlich zum 1. Octo-
 ber zu beziehen.
 Eine große Parterre-Stube, passend zum
 Comptoir, ist zum 1. October zu vermieten.
 Näheres Leipzigerstraße 101.
 2 St., 3 K., 1 K., Zubeh., m. Gartenbes.,
 an ruh. Leute 1. Okt. zu verm. Kattienstr. 8.
 Harz 16a Wohnungen von 180, 165 und
 150 M. zum 1. October zu vermieten.
 2 höhere und 1 kleinere Wohnung sofort
 zu vermieten und 1. October zu beziehen
 Königstraße 17.
 Hermannstraße 3 zum 1. October zu ver-
 mieten 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u.
 Im Hinterhaus 3 Stuben, Kammer, Küche
 nur an ruhige Leute zu vermieten Markt 23.
 2 St., 2 K., K. u. zc. (145 M.)
 2 St., 1 K., K. u. zc. (85 M.) Anstertitzstr. 7.
Alte Promenade 18 Parterrelogis zu
 vermieten.
 Eine Wohnung, 3 St., 2 K., K. u. K.,
 1 Treppe und nahe der Bahn, zu vermieten
 Merseburgerstraße 8, I.
An der Moritzkirche 1
 2 freundliche Stuben mit Kammern, Küche
 und sonstigem Zubehör an ansässige Leute
 zu vermieten.
Karlstraße 3
 1 Etage sofort beziehbar, 5 Zimmer nebst all.
 Zubehör, Garten, Badestube, zu vermieten.
 Preis 220 M.
 Eine Wohnung, Mitte d. Stadt, 6 Zimmer
 nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres
 durch **F. Bard & Co., Halle.**
Dergasse 3
 ist eine freundl. geräum. Wohnung f. 145 M.
 zum 1. October zu beziehen.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
 eine nach ärztlicher Vorschrift berei-
 tete Mischung von Zucker u. Kräuter-
 Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Af-
 fectionen unbedingt wohlthend wirken.
 Naturell genommen und in heisser Milch
 aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Er-
 wachsenen zu empfehlen.
 Vorräthig in versiegelten Packeten mit
 Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in
 Halle in allen Apotheken, ferner
 bei Bieler & Stieme,
 O. Peter, Conditor,
 G. Rühlmann,
 Joh. Wilhelm, Conditor.

Meine Wohnung befindet sich von
 heute ab:
Lindenstraße 22,
 im Hause des Herrn Rentier Lüsche.
 Halle a/S., den 16. Juli 1881.
Albert Pressler.

700 Thaler
 werden auf sichere Hypothek sofort gesucht.
 Offerten unter F. C. in der Exped. d. Bl.
 erbeten. Unterhändler verboten.

I. Bürger-Krankenkasse.
Generalversammlung
 Dienstag den 19. Juli Abends 8 Uhr
 im Locale des Hrn. Wille, Kurzeasse 1.
 Tagesordnung:
 Rechnungslegung des Vorstandes.
 Vorstellung der neu gemeldeten Mitglieder.
 Vorstandswahl.
 Geschäftliches.
Der Vorstand.

Handwerker-Meisserverein
 Mittwoch den 20. Juli
Kinderfest
 in Freyhof's Garten.
 Von Nachmittag 4 Uhr an
grosses Concert.
 Kinder werden gebeten, ihre Karten zum
 Fadelzug mitzubringen. **Der Vorstand.**

Münchener Keller.
 Heute Sonntag Nachmittag
gr. Concert
 (ohne Entrée).
 Feischen Kirsch- und Kaffeekekuchen.
Restaurant Köhler Bräunen.
 Sonntag den 17. Juli
Tanzkränzchen.
 Anfang 9 Uhr. 4 Uhr Bier u. Speise-
 Karte vorzüglich. **H. Schade.**

Gr. Steinstraße 14
 ist der Laden mit Ladenküche und an-
 stößendem Keller, Niederlagsraum, mit
 oder ohne Wohnung zu vermieten und
 3. 1. October zu beziehen. Näheres in
 der Buchhandlung von
E. O. Bürger, Mittelstraße 21.

Herrschäftliche Bel-Stage
 mit Garten und Balkon
 Auguststraße 13, Nähe der Bahn und
 Poststraße, zum 1. October zu vermieten.
 Näheres Laufengasse 9.
 Eine Hof-Wohnung zu vermieten u. zum
 1. October zu beziehen (Preis 200 M.)
 Rathhausgasse 18, p. rechts.
 Beschichtigung von 11—12 Uhr.
 Gr. Märkerstraße 4 ist eine Wohnung zu
 450 M. jährlich zum 1. October zu beziehen.

Ginegrösz. Wohnung,
 welche sich besonders zu
Bureauräumen
 eignet, zum 1. October zu beziehen
 große Ulrichstraße 17.
Bernh. Sommer.

Gesetzte Beletage zu vermieten und zum
 1. October zu beziehen Marienstraße 8.
 Wohnung, St., K., K. u. Zub., 1. October
 zu verm. Zu erst. Bürgerplatz 17, II.
 1 Logis zu 144 M. jährlich zum 1. October
 zu vermieten gr. Steinstraße 27/28.
 Verlehnungshalber ist ein freundl. Logis z.
 1. October zu beziehen Spitze 25, I, Vorderb.
 Kleine Wohnung nur an einzelne Leute
 zu vermieten Weidenplan 6a.
 St., 2 K., K. 1. Okt. zu bez. Bersemerstr. 5
 2 herrsch. Wohnungen sind zu vermieten
 und Miethals zu beziehen. Näheres
 Landwehrstraße 17, p. I.

Berger-Berein.
 Montag den 18. d. M. Abends 8 1/2 Uhr
 Vierteljahrserammlung im hübschen Braun-
 nen. Um zahlr. Ersch. ers. dringend d. B.
Liedertafel „Eintracht“.
 Sonntag Haldegang. Abm. 2 Uhr Klaustror.
 Eine Aufschlatterne gefunden. Abzuholen
 H. Ulrichstraße 4. Ferd. Söhne.
Thorstr. 10.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Von heute ab Ausverkauf in Kleiderstoffen zu bedeutend herabgesetzten, sehr billigen Preisen bei Rudolph Niemann, Leipzigerstraße 110.

Baumwollene Strümpfe, weiß und bunt, leichte Sommerjaden, Kinderhöschen, Herren- u. Damenstrümpfe in großer Auswahl empfiehlt **E. Trog, Landwehrstr. 6.**

Billige Bauschienen. Ich verkaufe einen bedeutenden Posten alte Eisenbahnschienen in jeder Quantität besonders billig. **Otto Neitsch, Merseburgerstr. 38.**

Schülerhof 21. Im Handgeschäft verkauft 1000 Paar Hosensack, Knicker, Hosen und hochgeizige, sowie in vollständigste Anzüge, steife, Recke, 500 Paar Schafwolldecken, steife, lichte und Damastdecken, Regentmäntel, Cylinder-Überzie, Cigaretten- u. Cigarretten-Boxen etc. sollen zu jedem mit umgekehrtem Preise verkauft werden. **Otto Knoll.**

Wer sich billig kleiden will! Getragene und neue Anzüge in jeder Größe von 12 A an. Größte Auswahl Stiefeln und Stiefelkappen, Cylinder- und Anker-Überzie, Ketten, Ringe u. s. w. **C. Buchholz, Markt 26, 1 Tr.,** Eingang am Briefkasten.

Zwei kleine Stubenbinden, weißer Seidenstich u. schwarzer langhaariger Füscher, 1- u. 2-jährig, sehr reinlich gewebte, sind zu verkaufen in der Restauration H. Schlam 2/3. **Nur bis 1. Septbr.**

Galanterie- und Lederwaaren wegen Umzug zu herabgesetzten billigsten Preisen **ausverkauft.**

Vorzüglich mache auf dauerhafte Portemonnaies, Briefstöcke, Notenmappen, Albums und Visitenkarten aufmerksam. Sämtliche vorjährige Muster außerordentlich billig. **Herm. Köhler** vorm. Jul. Bürger, vom 1. Oktober ab gr. Steinstraße 15, im Hause nebenan.

Ein tafelförmiges Instrument u. Federbetten zu verkaufen **Sophienstraße 25.**

Ein neuerbautes, villenartiges Hausgrundstück in Gleichenstein (ganz nahe dem Bade), mit kleinem Vor- und Hintergarten, ist preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Auskunft ertheilt Herr **Maurermeister Heiser**, hier, Magdeburgerstr. 47.

Magdeburgerstr. 7 ein fl. Hohlwagen auf Federn zu verkaufen.

Neue Eisgründe verkauft billig **alter Markt 16.**

Handvollwagen verf. **Niemeyerstr. 13.**

Schönes Aquarium, 50 Cem, billig zu verkaufen **Schulgasse 1.**

Secretäre, Verticos, Kommoden, Schränke, Sophas, Tische u. Stühle verkauft sehr billig **H. Bergmann, Tischlerstr., Fleischerz. 31.**

Daj. 1 Wohnung (46 1/2) zu vermieten. **H. saure Gurken** empfiehlt billigst **J. Keil, Landwehrstraße 12.**

Besonders für Kenner empfehlenswerth: **Halle'sches Action-Bier,** präparirt auf der Ausstellung Halle a/S. 1881 mit dem höchsten Preise, empfiehlt als etwas ganz Exquisites **Wilhelm Hauschild, Gastwirth zu den drei Königen, Gartenerde** wird vergütet mit 75 1/2 pro Cent **Jägerplatz 12.**

Chocoladenfabrik von Fr. David Söhne, Geiststrasse 1 u. Filiale Markt 19, empfiehlt feinstes, leicht lösliches, emulirtes **Cacaopulver.**

Höchste Auszeichnung! Die „goldene Medaille“ wurde bei der Preisvertheilung der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung den von mir in Gruppe XIII Nr. 1058 ausgestellten **Nähmaschinen** von **Seidel & Naumann** in Dresden verliehen. — Diese Nähmaschinen, welche stets in großer Auswahl in meinem Geschäft am Lager sind, empfehle ich hiernit als das Vorzüglichste, was von Nähmaschinen existirt. **Otto Giseke, Halle, gr. Steinstraße 67.**

Höchster Preis wurde bei der Preisvertheilung der hiesigen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung dem **Pilsener Bier** aus der **Halle'schen Actienbrauerei** ertheilt und empfehle ich dies vorzügliche Bier. — **Weiss- u. Flaschenbier** wird auch ausser dem Hause verkauft. **Restaurant Tivoli.**

Saalschloss-Brauerei. Sonntag den 17. d. M. von 4 1/2—10 Uhr **Ununterbrochenes Militär-Concert,** ausgeführt vom Trompeten-Corps des Thür. Feldartillerie-Regiments Nr. 19 aus Erfurt, unter Leitung des Stadttrompeters Herrn **Thurm.** **Elektrische Beleuchtung.** **F. Weiz.** Entrée 20 Pfg.

Mahler's Restauration, 11. große Ulrichstraße 11. Heute **Sonabend Abend grosses Concert** mit stark besetztem Orchester. Anfang 7 Uhr. — Entrée frei.

„Deutscher Kaiser“ in Diemitz. Heute Sonntag **Ballmusik.** Ludwig Kramer. Anfang 3 1/2 Uhr.

Freyberg's Garten. Sonntag den 17. d. Mts. von Abends 8 Uhr an **Ballmusik.**

Freyberg's Garten. Heute Sonntag **Kein Concert.** **Eremitage.** Sonntag den 17. Juli

Grosses Kinderfest, verbunden mit Concert. Abends **Tanzkränzen u. Illumination** des Gartens. ff. Bier von **W. Rauchfuss,** sowie ff. Kirsch- u. Kaffeebrühen. **Kaiser-Wilhelms-Halle.** Heute Sonntag den 17. Juli **Grosser Ball.** Anfang 7 Uhr Abends. Entrée à Person 30 Pf.

Concert zur fünfzehnjährigen Stiftungsfeier des **studentischen Gesangvereins „Fridericiana“** **Dienstag d. 19. Juli Abends präcis 1/6 Uhr** im grossen Saale der Stadtschützengesellschaft unter Direktion des Herrn Musikdirektor **Voretzsch** und unter Mitwirkung des Fräulein **Julie Riehm,** des Herrn **Max Bürger,** Hofopernsänger aus Gotha, und des Herrn **Paul Haase,** Concertsänger aus Potsdam.

Program: Mendelssohn, Festgesang an die Künstler für Chor und Orchester. — Arie für Bariton. — Chorlieder. — Capriccio für Pianoforte u. Orch. v. Mendelssohn. — Rietz, Lied von Wein für Chor, Solo u. Orch. — **Brahms,** Academische Festouverture. — Bruch, Normannenzug für Solo, Chor u. Orch. — Lieder am Clavier für Tenor. — Chorlieder. — Solostücke für Clavier. — Altniederländische Volkslieder von **Kremer.** Nummerirte Billets à 2 M 50 1/2, unnummerirte à 1 M 50 1/2 bei Herrn **M. Köstler,** Poststrasse.

Yermischte Anzeigen.

Sichere Heilung für Alle, auch die in Anfällen, Operationen, Wadertren und anderweitig nicht geheilt werden können. Auch jeden Husten, Heiserkeit, Luftmangel, Asthma, Hals, Kehlkopf, Catarrh, Tuberculose- und alle **Lungenkrankheiten,** Schwindel, Bluthusten, Wasserhusten, Abgerungen, Migräne, Sicht, Rheumatismus, Krämpfe und all und jeden Schmerz. Magenkrämpfe, Magen-, Darm-, Bandwürmer, Herz, Unterleibs-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Urin-, Blut-, Säfte- und Hämorrhoiden-Leiden. Alle Kinder- und Frauen-Krankheiten. Schwächen, Nerven-, Augen-, Kopf-, Gehörn-, Gehör- u. Rückenmarkleiden, Epilepsie und alle Krämpfe. Alle Haut- und Haarleiden, Bellen, Hühneraugen, Ausschläge, Mildeiser, Krätze, Hautjucken, Flechten, Krebs, alte offene Schäden, Knochenbrach, Geschwülste. Schwächen, Kriechenfolge bei jeder Krankheit weise ich nach. Zweifler mache ich mit durch meine sichere, eigene Methode Gehörten bekannt. Naturgemässe sichere Stärkung und Heilung des ganzen Körpers, Nervensystems und aller Functionen und Heilung jeden Schmerzes, guter, ruhiger, gesunder Schlaf. **Zahlungsfähige Sponsor** später. **F. W. Senftleben, Halle a/S.,** Bahnhofsstraße 12, I.

Verträge, Testamente etc. fertig, Kauf-, Pacht- und Kapital-Geschäfte vermittelt. **A. Bleser,** Schmeerstraße Nr. 20, I.

Nach Amerika per Postdampfer der „Anchor“ Linie. Passagieren, welche sich direct ohne Vermittelung eines Agenten an mich wenden, gewähre ich bedeutende Preisermässigung. Jede gewünschte Auskunft wird ertheilt und verendet auf Wunsch Land- und Eisenbahntarten gratis. **M. Flatau, General-Bevollmächtigter,** Hamburg, 12 Admiralitätsstraße.

Dr. med. Knauth, prakt. Arzt. Wohnung: Leipzigerstraße 68, part. Sprechstunden: Vorm. 8—10, Nachm. 2—3.

Patentbesorgungen etc. durch **Otto Sack,** Plagwitz-Leipzig, unter Zusage von gewissenhafter Ausübung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwertung von Patenten.

Dampfschiffahrt **Worthbrücke = Rabeninsel.** Jeden Nachmittag von 2 Uhr an 1/2 stündliche Abfahrt. **C. Hoffmann.** Sonntag den 24. Juli 6 Uhr früh **Extrazug** Halle-Landsberg-Dessau (Schönheide).

Coswig (Wörlitzer Park). Rückfahrt von Coswig 8 1/2 Abends, von Dessau 8 40 Abends. Billets 3. Cl. 2,10, 2. Cl. 3,10 nur bis Donnerstag Abend 6 Uhr, später 50 1/2 mehr bei Steinbrecher & Jasper.

Krieger-Begräbniss-Verein. Außerordentliche General-Verammlung im Vereinslokal Montag den 18. Juli c. Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Beschlußfassung über die Erhebung von 5 Fernigen pro Mann und Monat zur Bestreitung der Kosten des jährlich stattfindenden Stiftungsfestes. Die nicht ererscheinenden Kameraden haben sich den in dieser Verammlung gefassten Beschlüssen zu fügen. **Der Vereinshauptmann** **Frautmann**

MÖLLER'S BELLE VUE. Heute Sonntag den 17. Juli **Kränzchen des Böttchergewerks,** wozu Freunde und Bekannte eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Für den Inseratenteil verantwortlich: **M. H. Niemann** in Halle. (Hierzu eine Beilage.)

